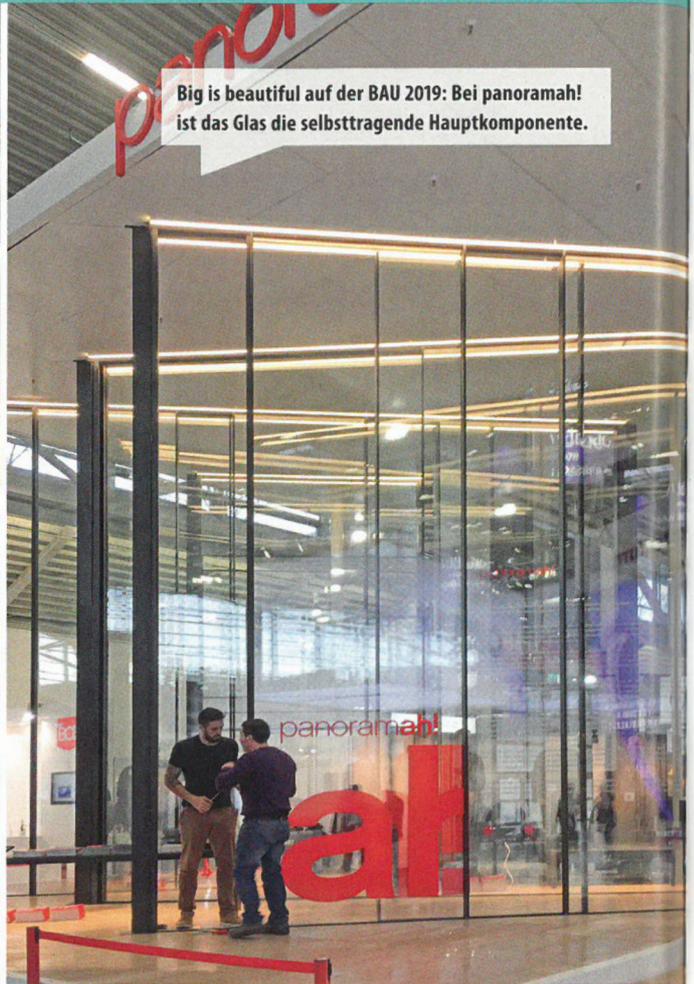




Fenstervielfalt am Stand von Finstral. Allen Elementen gemeinsam ist der PVC-Kern.



Extreme Tragekonstruktionen: Die 10 m lange Glaswippe von Sedak in der Glas-Halle C3.



Big is beautiful auf der BAU 2019: Bei panoramah! ist das Glas die selbsttragende Hauptkomponente.

Foto: Daniel Mund

BAU 2019 IN MÜNCHEN

Das gab es zu entdecken

Die wichtigste Messe in diesem Jahr, die BAU 2019 ist Vergangenheit und wir haben für Sie reichlich gesammelt: Interessante Eindrücke, News und Produktinnovationen. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, was beispielsweise die Aluminium- und Stahlssystemgeber spannendes auf der Messe präsentiert hatten – ein paar Seiten weiter geben wir einen ersten allgemeinen Rückblick über Neuheiten, die wir aus München mit im Gepäck hatten.

Der grüne Rasen in der Münchener Allianz Arena misst insgesamt 8000 m². Einige Kilometer weiter gibt es eine weitere Spielwiese – allerdings 25-mal so groß, aus grauem Beton und vor allem gedacht für innovative Unternehmen, die etwas präsentieren wollen: Das Münchener Ausstellungsgelände ist ein riesiges Areal, auf dem in diesem Jahr 2250 Aussteller (2017: 2120) aus 45 Ländern ihre Produkte und Lösungen für die Baubranche präsentierten. 250 000 Besucher waren vor Ort und die Zahl untermauert den Stellenwert der BAU als Weltleitmesse. Die Zahlen machen aber auch deutlich: Die großen Wachstumsphasen dieses Marktplatzes sind wohl beendet. Trotz einer Hallenfläche auf Rekordniveau, trotz eines erweiterten Angebots durch zwei zusätzliche Messehallen und trotz einer Neuordnung der Hallenstruktur konnte das Ziel, die Besucherzahlen der letzten Veranstaltung noch einmal zu toppen, nicht erreicht werden. Dennoch: Messe-Geschäftsführer Reinhard Pfeiffer blickt zufrieden zurück: „Das starke Besucherinteresse in den Bereichen Gebäudeautomation sowie

BAU-IT zeigt, dass die Digitalisierung weiter Fahrt aufnimmt und endgültig in der Baubranche angekommen ist. Mit unseren Leitthemen zur BAU 2019 haben wir bereits im Vorfeld den Fokus auf den digitalen Wandel gelegt.“ Aber der Hallenneubau und die daraus resultierende Umstrukturierung provozierte auch kritische Stimmen – gerade was die Konzentration der BAU-Software in Halle C5 anging. Aussteller vermissten die räumliche Nähe zu den Systemhäusern, auch war die Besucherfrequenz gerade bei den etwas abseits gelegenen Hallen abgesackt. Der Messebesucher musste schon einen gezielten Standbesuch im Kopf haben, um die langen Laufwege von Halle B1 bis in die mehrere hundert Meter weit entfernte Softwarehalle C5 in Kauf zu nehmen. In diesem Zusammenhang hat auch für ein wenig Verwirrung gesorgt, dass der Messeveranstalter kurz vor der BAU bekannt gab, 2020 eine ganz eigene Messeveranstaltung „digitalBAU“ zu starten. Diese Fachmesse wird erstmals vom 18. bis 20. Februar 2020 in Köln stattfinden und richtet sich an Planer, Ar-

SEDAK

Mehr Glas geht nicht

Das Messe-Fazit fällt bei sedak sehr positiv aus. Auf der BAU konnte der Glasveredler aus Gersthofen insbesondere mit seinen transparenten Neuheiten begeistern: Das waren zum einen der gläserne Kantenschutz sedak clear-edge für Brüstungen, Handläufe und als Abschluss für konstruktive Glasbauteile sowie zum anderen die Ganzglas-Abstandhalter für Isolierglas sedak isopure.

Beide Neuheiten erweitern als funktionale, maßgeschneiderte Detaillösung den Transparenzgrad von Bauelementen, insbesondere bei Ganzglas-konstruktionen.

Mit „sedak clear-edge“ entwickelte der Glasveredler einen transparenten, ästhetischen Abschluss für offene Glaskanten, beispielsweise für Glasbrüstungen oder Handläufe. Diese spezielle Glasleiste wird auf die Kante laminiert und schließt sie sauber ab – schon bei dünnen Laminaten aus zwei Scheiben.

Mit hochpolierten Seiten und einem absolut planen Abschluss aus Glas setzt sedak clear-edge funktional und ästhetisch Akzente. Die offene Kante des



Foto: Sedak

Eine Glasleiste wird als Kantenschutz auflaminiert und schließt sauber ab, schon bei dünnen 2-fach-Laminaten.

seren Glasfins – bislang opake Elemente optisch aufzulösen. Die Transparenz steigt weiter.“

Glasverbunds ist vor Witterungseinflüssen geschützt, das auflamierte Glas wirkt als Schlag-schutz und ermöglicht so 2-fach-Laminat, wo bis-lang gemäß Bauvorschriften 3-fach-Laminat ein-gesetzt werden mussten, so die Auskunft der Ent-wickler.

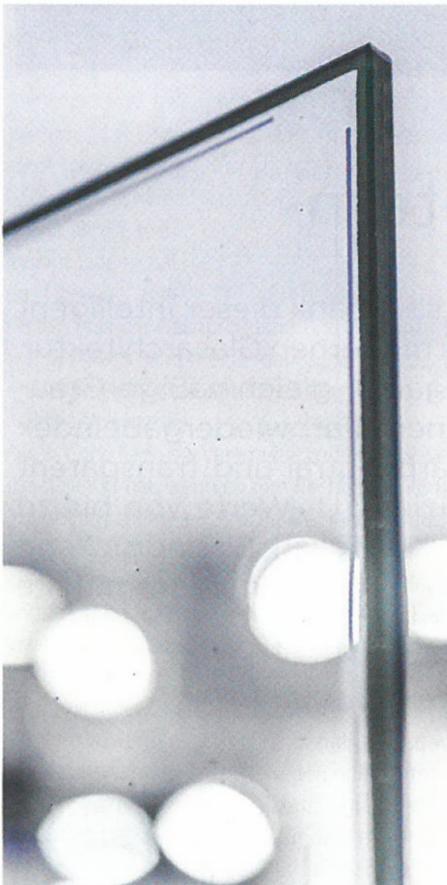
Mit „sedak isopure“, einem Abstandhalter aus Glas, wirken Fassaden aus Isolierglas noch transparen-ter. Durch den Abstandhalter, der an zwei Seiten der Scheibe eingesetzt wird, werden die Stoßfu-gen zwischen jeweils zwei bis zu 3,51 x 20 m gro-ßen Isolierglaslaminaten optisch aufgelöst.

Im Ergebnis entstehen so hochtransparente Glas-fassaden mit zeitgemäßen energetischen Stan-dards.

Dazu sedak-Geschäftsführer Bernhard Veh: „Glas-fassaden mit sedak isopure sind unterbrechungs-frei transparent. Selbst die Fugen sind durchsich-tig. Es ist uns also gelungen – wie schon mit un-

www.sedak.com

Foto: AGC Glass Europe



AGC | INTERPANE

Wird es jetzt ernst mit Vakuum-Glas

In München wurde das neue Vakuum-Isolierglas „Fineo“ präsentiert. Es besteht aus zwei mindes-tens 3 mm dicken Glasscheiben, die jeweils eine hochisolierende Beschichtung erhalten und durch eine Vakuumschicht von 0,1 mm voneinander getrennt sind. Fineo dämmt mit einem U_g -Wert 0,4 bis 0,7 $W/(m^2K)$ ebenso gut wie eine ungleich schwerere 3-fach-ISO-Einheit. Dazu kommt die un-eingeschränkte Sicht ohne Evakuierungsöff-nung.

Fineo wird wie Standard-Isolierglas verbaut. Die Tageslichttransmission, verglichen mit einem her-kömmlichen 3-fach-ISO mit zwei Low-E-Schichten, sei um rund 15 % höher. Der solare Energieein-trag steige um rund 30 %, was in den Wintermon-aten die Heizkosten senkt. Auch der Schallschutz verbessert sich um durchschnittlich 3 db ($R_w + C_{tr}$

nach EN 12758). Die Produktion soll ab März starten und das Glas ab April erhältlich sein.

Weiter hat AGC Interpane eine neue Generati-on kombinierbarer, hochselektiver Verglasun-gen vorgestellt: „Stopray Ultra-60 on Clearvisi-on“ und „Stopray Ultra-60T on Clearvision“, bei-des Sonnenschutzbeschichtungen auf Weißglas. Die 3-fach silberbeschichteten Gläser haben eine Selektivität > 2 , der g-Wert liegt bei 32 %. Gleich-zeitig lassen sie 65 % des sichtbaren Tageslichts in den Raum. Die Lichtreflexion ist mit 13 % nach au-ßen und 15 % nach innen relativ gering, was der Transparenz ebenfalls zuträglich ist. Der U_g -Wert liegt bei 1,0 $W/(m^2K)$. Die vorspannbare Variante „Stopray Ultra-60T on Clearvision“ kann gebogen und weiter veredelt werden. Der größte Vorteil im Objektbau ist, dass die Produkte „matchable“ sind.

www.interpane.com

Das Vakuum-Isolierglas „Fineo“ dämmt mit einem U_g -Wert von 0,4 bis 0,7 $W/(m^2K)$, es besteht aus zwei, mindestens 3 mm dicken Glasscheiben, die durch eine Vakuumschicht von 0,1 mm getrennt sind.

Foto: Pilkington AG